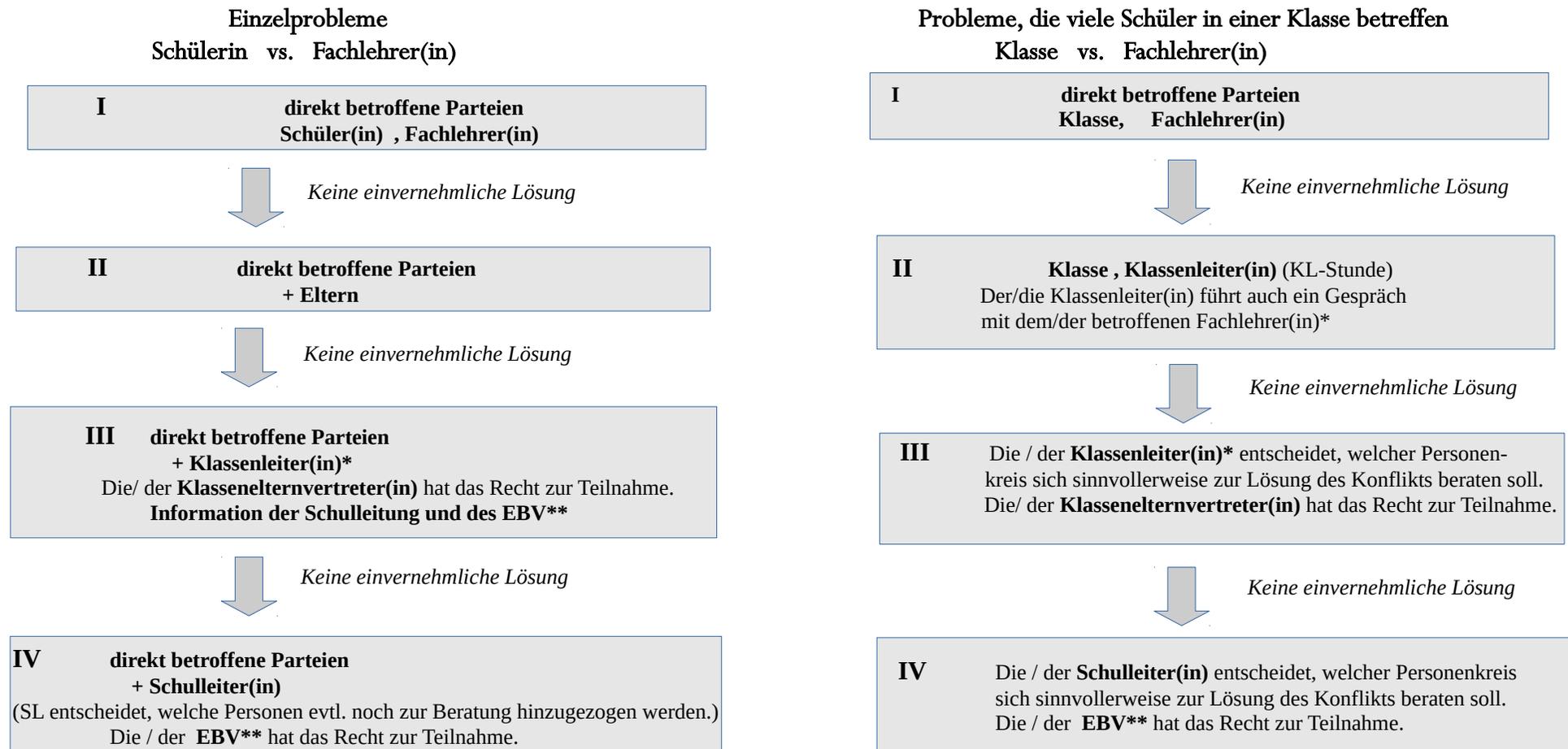


Kommunikation bei Problemen zwischen Schülern, Lehrern und Eltern

Stand: 23.03.2016

Konflikte gehören zum Alltag menschlichen Zusammenlebens. Konflikte sollen zunächst dort diskutiert werden, wo sie entstanden sind, erst hilfsweise werden höhere Ebenen eingeschaltet. Die höheren Ebenen sollen vor der Befassung mit einem Konflikt immer erst abfragen, ob auf den vorgeschalteten Ebenen entsprechende Gespräche stattgefunden haben. Ist dies nicht der Fall, soll dies zunächst nachgeholt werden. Damit Konflikte am Gymnasium Geretsried möglichst rasch und konstruktiv gelöst werden, gilt bei uns folgendes Stufenmodell zum Konfliktmanagement:



Zur Beratung im Vorfeld können u.a. die Mitglieder des PädNet. angefragt werden. Falls eine gesamte Klasse ein Problem mit einer Lehrkraft hat, könnte es sinnvoll sein, dass die Klasse eine Schülerdelegation entsendet und diese unter Mitwirkung einer moderierenden Person (z.B. Mitarbeiter(in) der Schulsozialarbeit) das Gespräch mit der Lehrkraft aufnimmt.

* Ist die / der Klassenleiter(in) direkt betroffen, können die Verbindungslehrer oder Stufenbetreuer eingeschaltet werden. Über das weitere Vorgehen entscheidet die / der Schulleiter(in).

** EBV = Elternbeiratsvorsitzende(r)

Sind Fachfragen berührt, sollen die entsprechenden Fachbetreuer eingeschaltet werden.